

# Literarisches Inselhüpfen in Griechenland

Von Klaus Bötig

## Teil 3: Kykladen

Die Kykladen prägen das Bild der griechischen Inselwelt in den Köpfen der meisten Menschen. Die Fotos und Postkarten, die sie zeigen, sind einfach zu schön, um nicht von ihnen zu träumen. Auch ich mag sie gern – habe aber immer im Hinterkopf, dass sie Luftballons gleichen: im Sommerhalbjahr sind sie mehr oder minder prall gefüllt mit Touristen, im Winter aber fällt der Ballon in sich zusammen, sind sie äußerst menschenarm. Bestenfalls Syros und Naxos bilden da eine Ausnahme.

Romanautoren haben bisher erst einige der Kykladen als Schauplätze für ihre Bücher entdeckt. Krimis, Liebes- und historische Romane überwiegen. Manche sind super, andere Kitsch pur.

Wir fahren von Piräus aus in diese Inselwelt, betreten sie auf Mykonos und verlassen sie von Amorgos aus.

## 2x Mykonos

Mykonos war die erste griechische Insel, die sich offen homophil gab und die den Kampf gegen Nacktbader aufgab. Beide Themen spielen in den zwei vorhandenen Mykonos-Romanen aber keine Rolle.

### **Buchstation 1 – Marina Kempff: Die Rebellin von Mykonos\*\*\*\***

Prinz **Michael von Griechenland** aus dem griechischen Königshaus hat mit seinem historischen Roman *Bouboulina* der Freiheitskämpferin aus Spetse ein literarisches Denkmal gesetzt (Besprechung siehe dort). **Martina Kempff** aus dem Bergischen Land bringt dem Leser die zweite griechische Freiheitsheldin Mando Mavrojenous in ihrem Roman *Die Rebellin von Mykonos* näher. Sehr nahe sogar: Der Leser darf sie sogar ausführlich ins Bett begleiten. Martina Kempff erweist sich dabei als Meisterin der prickelnden Schilderung erotischer Szenen, ohne jemals ins Pornographische abzugleiten. Selbst Masturbation, Fellatio und Analsex sind dabei keine Tabus. Mandos Liebe zu ihrem Cousin ist zwar ein wesentliches Thema des Buches, aber zugleich lernt man auch viel über den griechischen Freiheitskampf von 1821 bis hin zu den ersten Regierungsjahren König Ottos. Viele Namen von Freiheitskämpfern, nach denen in fast jeder griechischen Stadt Straßen und Plätze benannt sind, tauchen auf; die Gestalten werden facettenreich charakterisiert. Die historischen Fakten stimmen, wenn auch viele Details der blühenden Phantasie der Autorin entspringen. Die gipfelt in einer Szene gegen Ende des Buches, in der sich Mando vor dem alten General Kolokotronis in dessen Gefängniszelle in Nauplia völlig entblößt, um ihm damit für seine Taten zu danken.

### **Buchstation 2 - Jeffrey Siger: *Opfergaben*\*\*\*\*\***

Einen der spannendsten Griechenland-Krimis überhaupt hat 2009 der US-amerikanische Anwalt **Jeffrey Siger** veröffentlicht. Er lebte zuvor längere Zeit auf Mykonos und bringt hervorragende Ortskenntnisse ein. Ihm gelingt es, in seinem Roman *Opfergaben* von der ersten bis zur letzten Seite (S. 410) Hochspannung zu erzeugen, leistet sich keinen einzigen Durchhänger. Wer der Täter war, erfährt man erst im vorletzten Satz. Inhaltlich geht es um einen Ritualmörder, der schon

16 blonde, ausländische junge Frauen auf Mykonos ermordet hat. Ein Inspektor aus Syros und einer aus Mykonos sind ihm auf der Spur. Geschossen wird erst ganz zum Schluss, aber das ganze Buch über schießt der Autor mit scharfer Munition auf griechische Politiker, die griechische Polizei und Justiz, Vetternwirtschaft und Korruption. Das ist vergnüglich, aber Sympathien für Mykonos schafft diese Story bestimmt nicht.

## 2x Andros

Andros kann man von Piräus aus nicht erreichen. Deswegen hält sich die Zahl ausländischer Urlauber noch in Grenzen. Wer viel vom Inselflair mitbekommen will, wohnt am besten in der Inselhauptstadt, wo auch einer der besten neugriechischen Romane spielt.

### **Buchstation 1 - Ioanna Karystiani: Die Frauen von Andros\*\*\*\*\***

Auf Andros haben die meisten Ehebetten nur eine Kuhle, lehrt uns **Ioanna Karystiani** in ihrem Roman *Die Frauen von Andros* ganz nebenbei. Die meisten Männer sind nämlich mit Schiffen andriotischer Reeder auf allen Weltmeeren unterwegs und kehren nur alle zwei bis drei Jahre für drei Monate auf ihre Insel zurück. Viele ihrer Kinder kommen da schon mit Syphilis zur Welt. Sind sie wieder unterwegs, schlagen sie ein Kreuz, bevor sie Briefe von Daheim öffnen. Witwen, deren Männer in der Ägäis ertrunken sind, essen meist nie wieder Fisch, denn der könnte ja vom Fleisch des abgesoffenen Mannes gefressen haben – und der Pope träumt davon, Jesus im Tavli geschlagen zu haben. „Eigentlich müssten alle Häfen der Erde zu Griechenland gehören“, denkt eine Seemannsfrau, denn griechische Seeleute sind in jedem von ihnen zu finden.

Überraschende Details dieser Art sind in die ganze Geschichte eingestreut, die aber vor allem vom Schicksal zweier Schwestern zwischen 1927 und 1948 erzählt. Sie heißen Orsa und Moska Saltaferos. Orsa verliebt sich in Spiros Maltabes, Moska in den Engländer David. Ihre geschäftstüchtige Mutter Mina weiß aber beide Beziehungen zu unterbinden. Sie sorgt dafür, dass Orsa Nikos Vatokoussis heiratet – und Moska jenen Spiros, den Orsa so sehr liebt. Vater Savvas Saltaferos verbringt die Zeit unterdessen bei seiner Zweitfamilie in Argentinien. Konflikte sind da vorprogrammiert und das Unvermeidbare geschieht.

Der Roman der kretischen Autorin ist ein Meisterwerk, das denn auch 1998 mit dem griechischen Staatspreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Er zeichnet ein einzigartiges Sittenbild von einer Seefahrerinsel und vom Leben in Griechenland in jener Zeit überhaupt. Er vereint poetische Züge mit knallharten Psychogrammen, bindet auch das weltweite Zeitgeschehen, an dem die andriotischen Seemannsfrauen viel Interesse zeigen, kurz und bündig mit ein. Die Übersetzung scheint erstklassig gelungen – und griechische Eigennamen tragen in diesem Buch sogar die ihnen zustehenden Akzente. Was fehlt, ist nur eine Liste der wichtigsten Figuren. Die sollte man sich unbedingt selbst beim Lesen anlegen.

**Tipp 1:** Nach der Lektüre wartet dann noch die Romanverfilmung auf den Leser: Pantelis Voulgaris, der Ehemann der Autorin, hat ihn 2013 unter dem Originaltitel auch des Buches, Little England, in Szene gesetzt. Auf Youtube kann man ihn sich kostenlos anschauen (Griechisch mit englischen Untertiteln): <https://www.youtube.com/watch?v=8cnoqXsjtjE>

**Tipp 2:** An der Landspitze der Halbinsel, auf der die Inselhauptstadt liegt, steht auf einem weitem Platz am Meer das Denkmal des Unbekannten Soldaten. Gleich daneben liegt auch der Eingang zum Schiffahrtsmuseum der Insel

## **Buchstation 2 – Thornton Wilder: Die Frau aus Andros\*\*\*\***

Nur der Titel des Romans von **Thornton Wilder** ähnelt dem von Ioanna Karystiani: *Die Frau aus Andros*. Inhaltlich geht es in Wilders erst drittem Roman, der 1939 in den USA zum drittmeist verkauften Buch überhaupt wurde, um etwas völlig Anderes. Sein Schauplatz ist eine namentlich nicht genannte Insel in Sichtweite von Andros, bei der es sich wohl um Mykonos handelt. Dort lebt eine ungewöhnliche, aus Andros stammende Frau. Sie „pflegt die Tradition des Hetären-gastmahls“ und „die gewohnheitsmäßige Ausübung der Liebe“, hat sozial Schwachen Unterschlupf gewährt und auch ihrer eigenen jüngeren Schwester. Sie ist dem Insel-Establishment ein Dorn im Auge, obwohl die Männer sie umschwärmen. Ausgerechnet in diese Hetäre verliebt sich nun der feinfühlig Sohn eines vornehmen Insulaners, der eigentlich schon einer standesgemäßen Inseltochter versprochen war.

## **7x Paros**

Von Mykonos nach Paros fahren täglich viele schnelle Fähren. Besonders gut wohnen kann man in der Inselhauptstadt Parikia und im kleineren Städtchen Naoussa im Inselnorden. Dort spielen auch die vielen Paros-Krimis, die auf dem Markt sind.

**Buchstation 1 – Peter Pachel: Brennender Sommer\*\*\*\***

**Buchstation 2 – Peter Pachel: Bittere Kapern\*\*\***

**Buchstation 3 – Peter Pachel: Blutiger Marmor**

**Buchstation 4 – Peter Pachel: Süßes Wasser**

**Buchstation 5 – Peter Pachel: Griechisches Gift**

**Buchstation 6 – Peter Pachel: Maroulas Geheimnis**

Auf Paros wird viel gemordet. Der Kölner Krimi-Autor **Peter Pachel** hat die Delikte freilich alle nur frei erfunden. 2014 erschien sein erstes Buch, *Maroulas Geheimnis*. In seinem gerade erschienenen sechsten Paros-Krimi *Brennender Sommer* ermitteln Kommissarin Katharina Waldmann und ihr in diesem Band zu ihrem Chef avancierter ehemaliger Kollege Filippus Panos wieder erfolgreich den Täter (oder war es eine Täterin?). Einige Szenen des Buches spielen auch auf Naxos und Mykonos. Alle drei Inseln sind für den inselkundigen Leser gut wiederzuerkennen, die Dialoge und die gesamte Handlung sind spannungsreich und dicht. Erfreulicherweise ist dem Band auch ein Verzeichnis der handelnden Personen beigegeben – nur ein Name fehlt. Raten Sie mal welcher...

Lobenswert ist, dass Pachel in jedem Band auch ein spezielles Inselthema anreißt. In *Blutiger Marmor* ist das der edle parische Marmor, aus dem viele der berühmtesten antiken Statuen gearbeitet sind. In *Bittere Kapern* geht es um den Anbau dieser Pflanzen, im Anhang stehen parische Rezepte zum Nachkochen. Und in *Brennender Sommer* ist ein Nebenthema der naxische Kitro und Tsipouro.

**Tipp 1:** Die Schnapsdestille auf Naxos ist auch bei Facebook:

<https://www.facebook.com/vallindras.kitrondistillery>

## **Buchstation 7 - Archilochos: Gedichte**

Der einzige parische Autor, dessen Texte auch auf Deutsch erschienen sind, lebte schon vor über 2600 Jahren. Die erhaltenen Textfragmente sind als Insel-Taschenbuch unterm Titel *Gedichte* in einer deutsch-griechischen Ausgabe zugänglich. Ihr Verfasser, der archaische Krieger

**Archilochos**, war einer der ersten Lyriker der Weltliteratur. Anders als beim Epiker Homer sind nicht Geschichte und Mythos die Themen seiner Verse, sondern Liebe und Hass, der Moment und das Ich. Gerade revolutionär ist seine Einstellung zum kriegerischen Kampf: Um sein Leben zu retten, flüchtet er und lässt sein Schild zurück – er kann sich ja ein neues Schild kaufen. In der Antike wurde er dennoch nicht als Deserteur betrachtet, sondern als Held, dem man am Rande der Inselhauptstadt Parikia schon im 6. Jh. v. Chr. ein eigenes kleines Heiligtum, das Archilochoeion, errichtete.

**Tipp 2:** Im Archäologischen Museum in Parikia findet ihr ein Kapitell mit einer Inschrift aus dem 4. Jh. v. Chr., in der Archilochos erwähnt wird.

## 2x Naxos

Naxos ist die größte Insel der Kykladen und trägt deren höchsten Berg. Im Mittelalter war sie etwa 300 Jahre lang Sitz eines römisch-katholischen Herzogtums, entsprechend viel historisches Flair weist Naxos auf. Wer das richtig genießen will wohnt in der Altstadt der Chora – und ist trotzdem binnen 10-15 Minuten zu Fuß an schönen Sandstränden.

### **Ankunft**

Lässt man bei der Schiffsankunft auf Naxos die Augen von links nach rechts schweifen, erfasst man die ganze Geschichte der größten der Kykladeninseln. Ganz links ragt gleich neben dem Schiff ein antikes Tempeltor in den Himmel. Die Altstadt, die sich am gesamten Hafen entlangzieht, klettert vom Ufer einen ganz niedrigen Fels empor, den einst die Burg der Herzöge der Kykladen krönte. Ganz rechts beginnt dann die Neustadt, die sich bis an den über 20 km langen Sandstrand entlangzieht, der gleich im Süden des Ortes beginnt.

### **Buchstation 1 – Bertina Henrichs: Die Schachspielerin\*\*\*\*\***

Auf Naxos spielt einer der besten Romane, denen ich bei meinem Inselhüpfen bis hierhin begegnet bin. Die deutsche Autorin **Bertina Henrichs**, die *Die Schachspielerin* 2005 auf Französisch erstmals veröffentlicht hat, erzählt die Geschichte eines Zimmermädchens aus der Chora von Naxos, die mit einem Automechaniker verheiratet ist und zwei Kinder im Teenager-Alter hat. Ihr einfaches Leben geht seinen gewohnheitsmäßigen Gang, bis sie im Zimmer eines französischen Ehepaars ein Schachspiel entdeckt. Solch ein Spiel will sie ihrem Mann zum Geburtstag schenken. Ihr alter Lehrer hilft ihr bei der Beschaffung, besorgt aus Athen ein Spielbrett samt Figuren, auf dem sie gegen einen Automaten spielen kann. Der beschenkte Gatte zeigt keinerlei Interesse, sie aber ist fasziniert. Nach anfänglichen Selbstversuchen gewinnt sie ihren alten Lehrer als Spielpartner und Gegner. Fortan treffen sie sich regelmäßig heimlich in seinem Haus im Bergdorf Chalki. Gegen alle Widerstände erlernt sie das Spiel so gut, dass sie am Ende erstmals in ihrem Leben allein nach Athen reist und dort an einem Schachturnier im Edelviertel Kolonaki teilnimmt.

In feinen Strichen wird in diesem Roman der Weg einer schlichten, in Konventionen verhafteten Frau zur Selbstverwirklichung nachgezeichnet. Was sehr gut herüber kommt, ist die Beengtheit des Lebens auf einer kleinen ägäischen Insel, auf der Jeder über Jede(n) Bescheid weiß, jede Abweichung von Normen auffällig ist und verspottet wird. Und auch die mangelnde formale Bildung vieler Insulaner wird deutlich. Trotzdem bleiben alle Figuren irgendwie sympathisch, so dass dieser Roman eins der seltenen Bücher ist, das ganz ohne Bösewichter auskommt. Eins von mehreren Highlights ist sicher die kunstvoll originelle Beschreibung der Rolle der verschiedenen

Schachfiguren aus der Sicht des „naiven“ Zimmermädchens. Das Buch hat nur einen einzigen kleinen Makel, der mir als Küstenbewohner und ägäischer Seefahrer natürlich übel aufgestoßen ist: Die Übersetzerin spricht von Stockwerken statt Decks an Bord von Schiffen.

### **Buchstation 2 – Astrid Scharlau: Zwei Türen hat das Leben\*\*\*\*\***

Noch intensiver als durch die Schachspielerin taucht man ins Leben einfacher Naxioten ein, wenn man *Zwei Türen hat das Leben* von **Astrid Scharlau** liest. Die in Münster geborene Biologin lebt seit über 20 Jahren mit Ihrem naxiotischem Mann und ihren vier Kindern auf der Insel. In ihrem 316 Seiten starken Buch erzählt sie die Lebensgeschichte ihres 1917 geborenen und 2007 gestorbenen Schwiegervaters in elf Kapiteln. Sehr lebendig und anschaulich erzählt er von seinem Hirtenleben als Junge, von seiner Soldatenzeit im Zweiten Weltkrieg, vom Bürgerkrieg und der Junta-Zeit. Die griechische Gewitztheit des Schwiegervaters und der gute Schreibstil der Autorin machen das Buch trotz aller Widrigkeiten der Zeiten, von denen es erzählt, zu einem großen Lesevergnügen. Wer eine Fortsetzung sucht, mietet eins der vier Ferienhäuser der Autorin in einer einsamen Gegend auf Naxos. Da erzählt Astrid Scharlau gern ihren Gästen von sich und ihren Erlebnissen auf der Insel.

**Tipp 1:** Auf [www.azalas.de](http://www.azalas.de) gibt es Leseproben aus allen elf Kapiteln. Außerdem kann man dort auch die vier Ferienhäuser sehen und buchen.

### **3x Kleine Kykladen**

Im Norden und Osten von Naxos liegen vier bewohnte Inselchen, die man auch zusammenfassend die Erimonissia (Einsame Inseln) oder die Kleinen Kykladen nennt. Alle vier zusammen brachten sie es bei der letzten Volkszählung 2011 auf gerade einmal 600 dort gemeldete Einwohner. Wirklich einsam sind sie nur noch im Winterhalbjahr; im Hochsommer strömen massenweise Individualreisende dorthin. Diese Eilande zwischen Naxos und Amorgos bieten nicht nur schöne Strandbuchten und gute Wandermöglichkeiten, sondern blicken auch auf eine ruhmreiche Geschichte zurück: Von ihnen stammen auch die meisten der berühmten, so modern anmutenden Kykladenidole, die schon vor über 4000 Jahren geschaffen wurden.

**Tipp 1:** Die meisten und schönsten Kykladenidole sind in Athen im Archäologischen Nationalmuseum ([www.namuseum.gr](http://www.namuseum.gr)) und im Museum für Kykladische Kunst ([www.cycladic.gr](http://www.cycladic.gr)) zu sehen.

### **Ankunft**

Das Kultschiff für die Fahrt von Naxos zu den Kleinen Kykladen ist die auf Amorgos beheimatete Skopelitis. Fotos und Fahrplan auf [www.smallcycladeslines.gr/en/home/](http://www.smallcycladeslines.gr/en/home/)

### **Buchstation 1 – Stella Bettermann: Griechisches Geheimnis\*\*\***

Der Krimi *Griechisches Geheimnis* der Münchner Deutschgriechin **Stella Bettermann** nimmt den Leser von Athen über Naxos bis nach Schinoussa und Iraklia mit. Handwerklich ist er ausgezeichnet, die Handlung ist spannend und schreitet schnell voran. Der Münchner Kommissar Nick Zakos und sein urbayerischer Kollege Ali sind sympathische Typen. Nick bekommt während der Taufe seines Sohns einen Anruf von seinem Vater aus Athen: Seine Stiefmutter sitzt unter Mordverdacht in Untersuchungshaft. Die Anwältin soll einen Staatsanwalt getötet haben. Nick ermittelt nun privat in Griechenland, unterstützt von seinem Kollegen Ali und einer Journalistin

der Zeitung Kathimerini. Die Bösen in dieser Geschichte sind die Mitglieder einer reichen Reederfamilie, die allerlei auf dem Kerbholz haben. Weil ich die meisten Schauplätze der Geschichte persönlich kenne, kamen während der Lektüre viele angenehme Erinnerung auf, standen mir Bilder vor Augen. Ich fragte mich allerdings, ob die Orts- und Tavernenbeschreibungen markant genug sind, den gleichen Effekt bei Nicht-Inselkundigen zu erzielen. Insgesamt aber lohnt sich die Lektüre für jeden Krimi-Freund.

### **Buchstation 2 – Emilios Solomou – Im Sternbild der Kykladen\*\*\*\*\***

Wer schon auf Koufonissi war, wird im Roman *Im Sternbild der Kykladen* des zyprischen Autors **Emilios Solomou** Vieles wiedererkennen. Und auch wer die Insel noch nicht besucht hat, wird sich ihre Landschaft und Natur beim Wandern über das Eiland mit dem Archäologen Jorgos Doukarelis gut vorstellen können. Als junger, schon verheirateter Wissenschaftler hat er auf Koufonissi eine Ausgrabung leiten dürfen. Ihm gelang ein Sensationsfund: Das Skelett einer schwangeren, ganz offensichtlich ermordeten jungen Frau aus prähistorischer Zeit. Doch nicht nur das hat sein Leben verändert, sondern auch die Affäre mit einer an den Ausgrabungen mitwirkenden Studentin. Diese „Koordinaten eines Ehebruchs“ sind die Hauptthematik dieses vielschichtigen Romans von hoher literarischer Qualität, der auch noch auf weiteren Zeitebenen spielt: Über 20 Jahre nach dem Ehebruch kehrt Jorgos Doukarelis nach Koufonissi zurück, erinnert sich an jenes folgenreiche Jahr und webt zudem ein Bild von den Lebensumständen jener vor 5000 Jahren hier Ermordeten und ihrer Mitmenschen. Zugleich erfährt er hier von einem erst wenige Monate zurückliegenden Mord, der ihn ganz persönlich hart trifft. Die gesamte Geschichte ist weitgehend schnörkellos, aber durchaus kunstvoll erzählt, hängt nie durch, ist trotz langsam fortschreitender Handlung äußerst spannend. Nicht umsonst ist das Werk mit dem Literaturpreis der Europäischen Union 2013 ausgezeichnet worden.

P.S.: Wer Griechenland etwas besser kennt, wird an diesem Buch auch die bissige Kritik an der archäologischen Bürokratie des Landes goutieren.

**Tipp 2:** Ein kleines Erlebnis auf Donoussa erzähle ich in einem meiner schlecht gemachten Youtube-Videos [https://www.youtube.com/watch?v=VKc7U\\_SSVos](https://www.youtube.com/watch?v=VKc7U_SSVos)

### **Buchstation 3 – Christian Wiethüchter: Donoussa. Ein Reisetagebuch\*\***

Der vierten der Kleinen Kykladen hat schließlich der Braunschweiger Architekt **Christian Wiethüchter**, der die Insel in den ersten neun Jahren unseres Jahrtausends zehnmal besuchte, sein Reisetagebuch *Donoussa* gewidmet. Auf den 272 Seiten seines 2017 erschienenen Werks sind auch zahlreiche Farbfotos und Zeichnungen des Autors zu finden. Es dürfte vor allem Liebhabern der Insel gefallen und denen, die unbedingt bald einmal selbst dorthin reisen wollen.

## **10x Santorin**

An Santorin scheiden sich die Geister. Architektur und vulkanische Natur sind weltweit einzigartig, allein deswegen sollte man die Insel einmal im Leben gesehen haben. Das aber wissen viele und kommen jährlich zu Hunderttausenden auf die eigentlich winzige Insel. Die hat zudem eine große Vergangenheit, war vor über 3600 Jahren Träger der frühesten europäischen Hochkultur. Heute hat das Heiraten auf Santorin Hochkultur – vor allem bei Asiaten.

Ich empfehle, mindestens einmal im Leben für 3-4 Tage auf Santorin Quartier zu beziehen, am besten in der Vor- oder Nachsaison und in einer der vielen Unterkünfte direkt am Kraterrand in Oia oder der Inselhauptstadt Fira. Auf deren Terrassen lässt es sich auch besonders gut lesen.

### **Buchstation 1 - Sten Nadolny: Ein Gott der Frechheit \*\*\***

Der wohl meistgelesene Roman, der auf Santorin spielt, dürfte Ein Gott der Frechheit von Bestsellerautor **Sten Nadolny** sein. So gut wie sein Top-Hit „Die Entdeckung der Langsamkeit“ ist er aber bei weitem nicht. Er spielt in den 1990er Jahren. Auf Santorin wird der von Hephaistos in den Fels gebannte Gott Hermes wieder zum Leben erweckt. Gesehen hat das nur eine junge Ostdeutsche aus Stendal, die zum ersten Mal in ihrem Leben im westlichen Ausland ist. Sie entpuppt sich später auch als eine Tochter des Schmiedegotts. Schon als 10-jährige hatte sie sich im Jahr 1980 in eine Hermes-Statue verliebt. Nun treiben es die beiden häufiger miteinander. Hermes ist jedoch sehr sprunghaft, dringt über den Gehörgang ins Hirn vieler Menschen ein, lernt von ihnen blitzschnell Sprachen und Dialekte. Auf Seite 50 verlässt er dann Santorin und zieht durch die Welt. Stationen seiner Reise sind Venedig, München, Wien, verschiedene US-amerikanische Städte, der Hades, Litauen, Moskau und schließlich Athen, bevor es ganz zum Schluss nach Santorin zurückgeht. Seine Erlebnisse mit den Menschen und ihren technischen Errungenschaften sind köstlich zu lesen. Eher langweilig aber gerät seine langwierige Auseinandersetzung mit Hephaistos, der ihn für sein Hauptanliegen einspannen will: Die endgültige Vernichtung von Menschen und Göttern.

### **Buchstation 2 - Sara Tempel: Die Kinder der Kalliste\***

Einen „historischen Roman“ wollte die Autorin **Sara Tempel** mit Die Kinder Kalliste schreiben. Selten ist ein Vorhaben so sehr missglückt. Schauplätze sind Kreta und vor allem Santorin im Jahr 1657 v. Chr. Minoer, Achäer und Phönizier sind wider alle historische Wahrscheinlichkeit Akteure in diesem wirren Machwerk, das wohl bestenfalls die Autorin versteht. Als Ich-Erzählerin tritt ein Mädchen im Jahr ihrer Frauwerdung auf, die – soweit für den Leser verständlich – die Große Muttergöttin gegen Zeus verteidigen will. Viel mehr habe ich nicht verstanden, tut mir Leid – auch um die mit diesem Buch vertanene Zeit.

### **Buchstation 3 - Verena Appenzeller: Es grollten die Götter auf Santorin\*\***

Der Roman einer Schweizer Lehrerin bewegt sich sprachlich auf dem Niveau eines guten Jugendbuchs. Erzählt wird die Geschichte zweier junger Männer aus Santorin und Kreta, die die letzten Tage von Akrotiri zur Zeit des großen Vulkanausbruchs miterleben.

### **Buchstation 4 - Nick Alexander: Das verbotene Wort\*\***

Um eine vergangene Liebe geht es im Familienroman Das verbotene Wort des britischen Vielschreibers **Nick Alexander**. Hier erfährt Tochter Becky, das ein Norweger namens Leif ihr Vater ist, in den sich ihre Mutter Laura 24 Jahre zuvor auf Santorin Hals über Kopf verliebte. Becky entlockt ihrer Mutter immer mehr Einzelheiten über die damalige Affäre. Santorin als Schauplatz der Geschichte wird recht bildhaft geschildert, so dass sich für Liebhaber solch emotionaler Geschichten die Lektüre durchaus lohnt.

### **Buchstation 5 - Samantha Parks: Ein Sommerhaus auf Santorin\***

Noch bis zum April 2022 müssen deutschsprachige Leser auf die Übersetzung des Debütromans Ein Sommerhaus auf Santorin der in England lebenden, aber in den USA geborenen **Samantha Parks** warten. Auf Englisch ist das Buch bereits 2019 erschienen. Es geht darin um eine junge Anna, die aus ihrem verkorksten Leben fliehen will und auf Santorin landet, wo sie von ihrem Vater ein Sommerhaus geerbt hat. Und da verliebt sie sich prompt in einem gewissen Nikos. Naja...

## **Buchstation 6 - Ruth Maria Kubitschek: Das Wunder der Liebe\*\***

Der 2004 erschienene Roman *Das Wunder der Liebe* der deutsch-schweizerischen Schauspielerin **Ruth Maria Kubitschek** spielt zum größten Teil auf der Insel, jeweils eine kurze Sequenz entführt den Leser nach Olympia und Rhodos. Eine Frau beweist in diesem Buch in der Zeit kurz vor den Olympischen Spielen 2004, dass sich ein mutiger Neuanfang durchaus lohnen kann. Die Protagonistin Elisabeth hat 20 Jahre lang darauf gewartet, dass ihr Geliebter seine Ehefrau verlässt. Am Tag, als er dieses Versprechen wahr macht, stirbt er. Elisabeth bricht kurze Zeit später ihre Zelte in München ab, steigt auf ein Kreuzfahrtschiff und fährt in die Ägäis. Santorin schlägt sie in ihren Bann, sie bleibt dort und findet nicht nur sofort einen Job in einem Juweliergeschäft, sondern auch einen Mann fürs Leben. Nur schlichte Gemüter werden die Geschichte nicht als kitschig empfinden, aber trotzdem ist sie als sehr leichte und nur positive Urlaubslektüre gut lesbar. Man darf sich nur nicht daran stören, dass die namhafte Autorin keine lebensechten Dialoge zu verfassen vermag – so wie ihre Figuren spricht wohl kein lebhafter Mensch.

## **Buchstation 7 – Michael Posch: Nächster Halt Santorini. Begegnungen eines Sommers\*\***

Der 1980 in der DDR geborene deutsche Autor **Michael Posch** hat im griechischen Krisenjahrzehnt vier Monate auf Santorin verbracht und dort als Tour-Guide gearbeitet. Er ist stolz darauf, in seiner Zeit auf der Insel nie Nachrichten geschaut oder Zeitung gelesen zu haben. Zuvor hatte er einige Jahre erfolgreich im Vertrieb von Telekommunikationsdienstleistungen gearbeitet, sah in Geld und kollegialer Anerkennung seine höchsten Ziele. In seinem im Selbstverlag erschienenen Buch *Nächster Halt Santorini* schildert er nun seine positiven Begegnungen mit vielen Griechen und auf der Insel arbeitenden Ausländern sowie einigen Touristen. Sie alle trugen dazu bei, sein Leben positiv zu verändern. Das liest sich manchmal recht naiv und schönfärberisch, aber auf jeden Fall schnell weg.

## **Buchstation 8 – Heidi Bauerle: Panigyria. Die Santoriner Feste des Thusneldos\*\*\***

Hauptfigur des mit vielen Zeichnungen illustrierten Buches *Panigyria. Die Santoriner Feste des Thusneldos* der deutschen Innenarchitektin **Heidi Bauerle** ist ein orthodoxer Priester, der von Kirchweihfest zu Kirchweihfest zieht und nicht nur die gesegneten Speisen schätzt, sondern auch den köstlichen Wein. Das Buch ist auch ideal für alle, die Griechisch lernen, denn alle Texte sind auch ins Neugriechische übersetzt.

## **Buchstation 9 – Heide Bauerle: KochKunstReise Santorin\*\***

Das kleine Büchlein ist Rezepten von der Insel gewidmet, illustriert mit Aquarellen und Federzeichnungen.

**Tipp 1:** Santorins Schwesterinsel Thirassia ist Schauplatz des kurzweiligen griechischen Spielfilms „Kleine Verbrechen“ des zyprischen Regisseurs Christos Georgiou. In dem Film ist sehr viel von der Insel zu sehen, auch viele Inselbewohner spielen mit. Santorin taucht immer nur am Rande und als missgünstige Nachbarin auf. Protagonisten des Plots sind ein junger Polizist und die sehr hübsche Moderatorin eines griechischen Fernsehsenders, die gemeinsam einen vermeintlichen Mordfall aufklären wollen. Die Komödie ist als DVD erhältlich, mit deutscher und griechischer Sprachspur. Weitere Infos: [www.kleine-verbrechen.de](http://www.kleine-verbrechen.de)

Reiseführer: DuMont Reisetaschenbuch „Santorin“, Marco Polo „Santorin“, beide aus meiner Feder.



## 3x Serifos

Serifos ist die einzige Insel der westlichen Kykladen, auf der ins Deutsche übersetzte Romane spielen. Der Inselzweig ist durchaus ein paar Urlaubstage wert. Am besten wohnt man dann im Hafeneort Livadi.

### **Buchstation 1 – Massimiliano Palmese: Im Schatten der Liebe\*\*\***

Wer den Klappentext auf der Buchrückseite liest, erahnt oft schon, worum es im Buch geht, Ende inklusive. Trotzdem ist der Roman *Im Schatten einer Liebe* des Italieners **Massimiliano Palmese** für Serifos-Hüpfer lesenswert, zumal es ja auch der einzige Roman ist, der hier spielt. Carlos und seine Partnerin Paula fahren wie jedes Jahr nach Griechenland. In Brindisi begegnet ihnen Anna, die früher einmal die Geliebte von Carlos Vater war. Deren Tochter Senia war Carlos erste große Liebe. Auf Serifos begegnet er ihr wieder. Das Schicksal nimmt seinen Lauf. Das Buch ist flüssig geschrieben. Wer schon einmal auf der Insel war, erkennt Schauplätze wieder. Störend ist nur ein sich wiederholender Übersetzungsfehler: Carlos geht häufiger „auf die Chora“...

### **Buchstation 2 – Tim Bechtel: Arbeitsloser auf Serifos \*\***

Der Leser muss sich gedulden, bevor er nach Serifos kommt. Der 2022 im Verlag der Griechenland Zeitung erschienene Roman spielt nur im letzten Viertel auf der Insel. Es geht um einen Berliner Sozialhilfeempfänger, der in Griechenland ein neues Leben als Taucher beginnen will. In Athen trifft er eine Griechin, die zur Liebe seines Lebens wird. Die beiden ziehen nach Serifos und werden in verschiedene Geheimdienstoperationen verstrickt.

### **Buchstation 3 – Schweigende Boote\*\*\***

Der durch seine Paros-Krimis bekannt gewordene Kölner Autor Peter Pachel entführt den Leser in seinem im Mai 2023 neu erschienenen Krimi von Paros, wo die Ermittler ihre Büros haben, nach Serifos. Da treibt die Corona-Krise, die den Tourismus zum Einbruch bringt, einige Fischer dazu, ihre Boote zu verkaufen. Zentrale Figur ist der junge Meeresbiologe Elias, der auf einer Fischzucht-Farm arbeitet und bei einem seiner Tauchgänge eine Leiche entdeckt.

## 2x Amorgos

Amorgos ist das Bindeglied zwischen den Kykladen und dem Dodekanes. Hierher kommen viele Urlauber besonders zum Wandern. Das Kloster Chozoviotissa ist das am spektakulärsten gelegene der Ägäis, mein bevorzugter Urlaubsort auf der Insel ist Egiali.

### **Buchstation 1 – Elias Kulukundis: Die Amorgos-Verschwörung \*\*\***

Ein Stück Zeitgeschichte wird im biografischen Roman *Die Amorgos-Verschwörung* von **Elias Kulukundis** spannend aufgeblättert. Der 1937 in London geborene und in New York als Sohn einer wohlhabenden Reeder-Familie aufgewachsene Autor bricht mit der Familientradition und schließt sich 1967 dem linken Widerstand an. Als sein Schwiegervater, ein ehemaliger Zentrumspolitiker und Minister, von der Junta nach Amorgos verbannt wird, beschließt er, ihn zu befreien. Er trifft berühmte Griechen im Exil, darunter Andreas Papandreou, Konstantinos Mitso-

takis und Melina Mercouri. Schließlich bricht er zu einer Segeltour nach Amorgos auf und vollendet sein Vorhaben erfolgreich.

### **Buchstation 2 – Peter Pachel: Tödlicher Honig\*\*\***

In seinem neuesten Ägäis-Krimi, 2022 erschienen, entführt der Kölner Autor den Leser auf die Insel Amorgos. Die nett erzählte Geschichte handelt von der albanischen Mafia und amorginischem Honig, ist flüssig erzählt und als leichte Urlaubslektüre durchaus gut lesbar.

Reichlich Kykladen gibt es bei Nissomanie unter <https://www.nissomanie.de/kykladen/>